

Viele Sorten Rheumatismus, eine sichere Art der Behandlung

Ob Sie an Hüftweh, Rückenweh oder an dem gefürchteten Gelenk-Rheumatismus leiden, die Antwort ist dieselbe, Sie müssen sie durch das Blut kurbieren. Nur auf diese Weise können Sie die Gichtsäure aus dem Blut treiben und die Nerven wiederbeleben. Wenn das Blut von seinen Unreinlichkeiten befreit ist, muß der Rheumatismus verschwinden. Dies ist in Kürze die von den Laboratorien der S. S. E. Co. gesammelte Erfahrung. Diese haben es seit 50 Jahren erprobt und wissen, was Rheumatismus ist. Sie wissen, daß das bekannte Blutmittel S. S. E., das Sie erfinden, Sie vom Rheumatismus befreien wird. Tausende sind der Beweis dafür, daß S. S. E. Sie heilen kann. S. S. E. ist ein Mittelbeber, ein Meinerger, der das Blut erneuert und es so rein macht, wie es vor seiner Vergiftung war. S. S. E. gibt ihm die Kraft, alle Unreinlichkeiten zu vertreiben und mit ihnen den Rheumatismus. Fordern Sie S. S. E. von Ihrem Apotheker. Falls Sie besonderen Rat benötigen, schreiben Sie an Swift Specific Co., Atlanta, Ga.

Waffen-Schacher wird weiter bestehen!

(Fortsetzung von Seite 1.)
fenschacher unermüdet fortzuführen und immer größere Kreise dafür gewinnen, weil das das einzige Mittel ist, um unsere Vertreter im Kongress über die wahre Stimmung des Volkes aufzuklären.

Modifizierung und Suspendierung des Tarifgesetzes verlangt.

In Administrationskreisen scheint man die Möglichkeit einer schnellen Vermeidung des europäischen Krieges, und damit der Wiederherstellung eines geeigneten Handelsvertrages mit Europa nicht für ausgeschlossen zu halten. Darauf deutet eine Resolution hin, die in dieser Woche dem Kongress unterbreitet werden soll und die dem Präsidenten die Macht befragt, wenn er es für notwendig hält, die Bestimmungen des Simons-Underwood-Tarifgesetzes zu modifizieren oder vollständig zu suspendieren. Er soll dadurch in den Stand gesetzt werden, zu verbinden, daß europäische Waren unter den geringen Zollsätzen des gegenwärtig bestehenden Tarifs nach den vier Staaten „abgelassen“ werden können. Dadurch würde für die amerikanische Industrie eine gefährliche Krise herbeigeführt werden, und ihre Wirkung abschwächen ist der Zweck der Resolution, die im Entwurf bereits fertiggestellt ist. Es freut sich indes, ob der Kongress willens ist, dem Präsidenten derartige weitgehende Machtbefugnisse zu erteilen. Die bevorstehenden Debatten versprechen, die ganze Frage der Schutzpolitik wieder aufzurollen.

Die bevorstehende Reise des Präsidenten.

Präsident Wilson wird Ende der Woche mehrere Tage von Washington abwesend sein, um in einigen Städten des mittleren Westens zu sprechen und namentlich für sein Nützlichkeits-Programm Propaganda zu machen. Die Aufnahme, die er und

seine Ausführungen finden werden, dürfte maßgebend dafür sein, ob er wieder als Präsidentschaftskandidat auftreten wird oder nicht. Bei der in Philadelphia abgehaltenen Nationalkonferenz in Bezug auf Einwanderung und Amerikanisierung hatte Oberst Roosevelt Gelegenheit, für seine Präsidentschaftskandidatur indirekt wenigstens Propaganda zu machen. Die dieswöchige Reise des Präsidenten, der weitere Absteiger nach dem Mittelwesten und nach dem Süden folgen werden, hat denselben Zweck. Die Stimmung des Volkes in Bezug auf das Nützlichkeitsprogramm ist noch nicht geklärt. Die Opposition ist größer, als erwartet wurde, wenn auch nicht verkannt werden kann, daß die mexikanische Krise nicht wenig dazu beigetragen hat, das Verlangen nach einer größeren Armee und schlagfertigeren Flotte allgemeiner zu machen.

Die Burnett'sche Einwanderungs-Vorlage.

Die zweimal verteilte Burnett'sche Einwanderungs-Vorlage, die durch Einführung des Bildungstestes weitere Schranken zu setzen versucht, dürfte in kürzester Zeit abermals poliert werden. Die Stimmung dafür ist in beiden Häusern des Kongresses eine sehr günstige, und zahlreiche befürwortende Petitionen sind den Mitgliedern desselben zugegangen, während von den Gegnern des Bildungstestes sehr wenig gehört wurde. Die Verhandlungen vor dem Komitee am Donnerstag und Freitag voriger Woche in Washington haben wenig Beachtung gefunden. Es wird behauptet, daß der Präsident nicht die Absicht hat, abermals sein Veto gegen den Bildungstest einzulegen. **Heinrich.**

Das Baryphone

ist eine neue Erfindung, welche das Telephon revolutionieren wird. Es schaltet das lästige Geräusch aus, so daß man auf weite Distanzen so klar hören kann, wie auf nahe, da es für beide Ohren eingerichtet ist und selbst Schwerhörigen den Gebrauch des Telephons ermöglicht und zwei Personen durch ein Telephon hören können, und es die Hände frei läßt zum Niederschreiben der Mitteilung. Beachtet die Anzeige an anderer Stelle.

Der langgehegte Plan.

am Fuße des Hötterschlachtdenkmals in Leipzig eine deutsche Kampfbahn zu schaffen, geht jetzt seiner Verwirklichung entgegen. Von den beiden Fahrwegen der 18. Oktober-Straße umschlossen, ist die im Südfuß sich nach der Stadt zu öffnende Kampfbahn als eine grüne Kalenflache von 70 Meter Länge und 101 Meter Breite gedacht. Die Laufbahn stellt einen Weg von 300 Meter dar. An beiden Seiten sollen lange, gerade, und 20,000 Plätze fassende Sitzreihen entlang führen, die nach dem Denkmal zu sich im Kreisbogen schließen. Links und rechts des 16 Meter breiten Zuganges von der Straße her werden sich zwei Terrassen von je 7000 Quadratmetern Fläche ausbreiten, die den Bereich nach den Sitzreihen aufnehmen und in sich die Kleider-, Wasch- und Badräume fassen. Hinter den Sitzreihen führen Wege von 6 Meter Breite nach dem Denkmalvorplatz zu, über den sich 3,50 Meter hohe, mit vierfacher Baumreihe bepflanzte Wälle erheben. Die die Sitzplätze aufnehmen sollen diese enden in Verbindung mit den Terrassen rechts mit einem ausgehöhlten Kesselraum und links mit einem großen Schattentischgebäude. Als Verbindungsglieder zwischen Denkmal und Kampfbahn sind zwei Reiterpavillons, eins für Kaiser Wilhelm und eins für Königin Friedrich August geplant. Finanzlich ist die Anlage so gut wie gesichert, da für die Baukosten von insgesamt 2 Millionen Mark bereits 1 1/2 Millionen zur Verfügung stehen.

Es bezog sich, in den „Klaffierten Anzeigen“ der Tribune zu manovrieren.

—

Im Shoshone Canyon.

Verleumdung führt zur Erbauung eines interessanten Weges.

Der Shoshone-Fluß führt aus dem Yellowstone-Nationalpark nach Osten zu heraus; und die tiefe Bergschlucht, durch welche er strömt, ist ein so herrliches Naturwunder wie andere, oft genannte „Canyons“, wurde aber bis zum Sommer 1915 vom Publikum fast wie gar nicht beachtet. Erst dann begann seine Erschließung für den allgemeinen Verkehr durch das Department des Inneren, zugleich mit der Zulassung von Automobilen in den Park.

Es ist einer der wildsten und markantesten Wege in den vier Staaten, welcher durch den Shoshone-Canyon hinauf geht; und er ist erst vor kurzem von der Bundesregierung genehmigt worden, zunächst nur behufs Ausführung eines neuen großartigen Verleumdungs-Unternehmens.

Der Strom sammelt seine Gewässer von den großen waldigen Abhängen der Höhen, die sich bis zu ansehnlichen Höhen in dem Park erheben, indem er nach den Ebenen herunterfließt, reißt er in die rote Erde tief. In einem gewissen Punkte verengt sich der Fluß zu einem schmalen, aber gerader Durchgang wurde von dem unüberwindlichen Wasser gewählt, wie eine enge Straße zwischen hohen „Wolkensträgern“.

Als in neuerer Zeit Daniel Smith nach günstigen Gelegenheiten um sich, Wasserfluten zu sperren und sie für Verleumdungs-Zwecke zu verwenden, fand er auch die Stelle, wo ehemals jener Gebirgssee gewesen war, der sich schließlich nach auswärts Bahn gebrochen hatte. Und er entschloß sich, das herausgerissene Felsgestein zu entfernen, die Gebirge an dieser Stelle wieder zusammenzuführen und abermals den alten See zu bilden.

Es war ersichtlich, daß zu diesem Behufe der höchste Damm der Welt gebaut werden müsse. Dazu bedurfte Daniel Smith aber eine gewaltige Masse Material, — und um dieses an Ort und Stelle zu bringen, waren und sind Wege erforderlich!

Das Bauen eines Weges den Canyon hinauf bildete eine der markantesten Aufgaben, welche bislang in Amerika gelöst worden sind. Der Weg ist aus lauter gediegenem Felswerk herausgehauen und hängt immer an einer Seite der schwindelnden Schlucht. Stellenweise verliert er sich in dunkel von Tunneln, welche unter vorstehenden Berggipfeln hindurchgegraben sind. Soweit der Weg offenliegt, überhauet er stets eine Klippe auf der einen Seite und blüht hoch hinauf zu einer Klippe auf der anderen. Schließlich taucht er oben an der Stelle empor, wo der gewaltige Keil in den Spalt getrieben worden ist, welchen ehemals der Strom gegriffen hat. 300 Fuß des härtesten Mauerwerkes überqueren hier die Schlucht, während durch Ausgangsschleusen Wasser fließen. Hinter dem Mauerwerk ist eine Wassermaße von ebensolcher Höhe und brüht mit ungeheurer Gewalt gegen das Fels.

Darüber ist der See; und tief drunten auf den Ebenen sind die Heime jähiger und flüchtiger Siedler. Oberhalb des Staubbades von Shoshone kommt man in schwebende Höhen und Wälder hinein.

Der Canyon geht durch Wyoming, Wäld man diesen neuen Weg von Osten her in den Park, so erreicht man unmittelbar vor dem Eintritt in denselben das „Buffalo Bill“-Denkmal von „Buffalo Bill“. Von da aus nimmt man den Eisenbahn-Pfad hinauf, wo man jederzeit — und wie es im Monat August — die schöne Aussicht hat, in einen steilen Schneesturm zu geraten. Die Reize des Yellowstone-Parkes aber sind durch den neuen Weg noch viel mehr erhöht.

Musterbuch für alle Arten von Häkelarbeiten.

Buch Nr. 2, wie unten gezeigt, enthält Anweisungen und neueste Muster für gehäkelte Einfäße und Stützen. Abbildungen klar und deutlich, und jeder Faden ist zu sehen. Sie können nicht fehlgehen in Ausführung dieser geschmackvollen Stützen und Einfäße, wie man sie gebraucht für Tischentwürfe, Vorhänge, Decken und Jacken. Jedes Buch ist für sich ein Ganzes, und kein Muster jemals enthalten. Keine Frau sollte ohne diese Bücher sein. Zu bestellen zu 11 Cts. pro Buch durch Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha.

ACROCHET BOOK containing 100 PATTERNS and 1000 EDGINGS-INSERTIONS. 11 Cts. You will love it! Omaha Tribune.

Nach morgen giebt es keine Doppelstimmen mehr!

Auch am letzten Tag sollten alle Kontestanten noch fleißig wie die Biber arbeiten!

Fred Staub aus Platte County heute an der Spitze!

Morgen ist ein wichtiger Tag für die Kontestanten im Automobil-Kontest der täglichen Omaha Tribune, denn morgen schließt die Zeit der Doppelstimmen, in der jeder Kontestant so vorzügliche Gelegenheiten hat, voran zu kommen. Deshalb arbeiteten die Kontestanten in den letzten Tagen recht fleißig und setzen sie diese Arbeit mit dem gleichen Eifer bis zur letzten Minute morgen Abend fort, um so viele neue Abonnements und damit Doppelstimmen als möglich zu bekommen. Die Kontestanten gehen von der sehr richtigen

Annahme aus, daß die Doppelstimmen möglicherweise den Kontest entscheiden können und da versucht jeder den größten Vorsprung zu erlangen. Es wäre nicht zu verwundern, wenn der Schluß der Doppelstimmen Ueberraschungen bringen würde und ist selbst der Kontestleiter auf die Berichte, die in den nächsten Tagen einlaufen werden, sehr gespannt. Wir machen nochmals alle Kontestanten auf die große Wichtigkeit auf,

ihre Hilfstruppen zu ernster Arbeit heranzuziehen. Wer seine Freunde und Bekannte zur Mitarbeit gewinnen kann, der kann sicher sein, daß er im Kontest voran kommt. Er bekommt die meisten neuen Abonnenten und diese zählen am meisten. Man lasse also nicht nach, seinen Freundeskreis mitzunterstützen. Fred Staub aus Platte County ist heute an die Spitze der Kontestanten gerückt. An zweiter Stelle steht Dr. Dittmann aus Dixon County, und die dritte Stelle nimmt Geo. Allgaier aus Deo County ein.

Die Namen der Kontestanten und ihre Stimmenzahl sind wie folgt:

Fred. Staub, Platte Co.	209,600
Geo. Allgaier, Deo Co.	203,400
Dr. Dittmann, Dixon Co.	204,000
J. J. Schoner, Clay Co.	196,900
Julius Reiter, Douglas Co.	192,300
Karl Philippsen, Seward Co.	189,800
John Grohmann, Knox Co.	102,000
B. Brage, Seward Co.	72,000
Christ Otto, Crawford Co., Ia.	46,000
August Wendt, Seward Co.	42,000
Fred. Sander, Platte Co.	36,000
Berman Hoff, Cedar Co.	34,000
Heinrich Jorgens, Tripp Co., So. Dak.	26,000
H. B. Schuman, Richardson Co.	24,000
Dans Langbein, Knox Co.	12,000
L. B. Stahr, Carroll Co., Ia.	12,000

Christ. Christensen, Searcy Co.	10,100
Emil Coenen, Shelby Co., Ia.	10,000
Ed. Decker, Clay Co.	10,000
Mrs. W. Seemann, Teller Co., Colo.	10,000
Mrs. M. Engel, Lee Co., Iowa	10,000
H. H. Meiser, Franklin Co.	10,000
John Holzerger, Sage Co.	10,000
Carl Glabe, Douglas Co.	10,000
Geo. Huebenthal, Polk Co., Iowa	10,000
Frank Subbe, Cedar Co.	10,000
George Berger, Polk Co., Iowa	10,000
John Holzerger, Sage Co.	10,000
Geo. Menck, Lancaster Co.	10,000
G. S. Peshorner, Lancaster Co.	10,000
Lito E. Dik, Platte Co.	10,000
Lito Luitmeyer, Guste Co.	10,000

Der bevorzugte Zug nach ST. PAUL und MINNEAPOLIS

ist der Great Western — Abfahrt 8.30 Abends von Omaha weil er in St. Paul zuerst ankommt um 7.30 früh und in Minneapolis um 8.05 früh. Durchweg elektrisch beleuchtet. Schlafwagen, Buffet-Kabines, Essenswagen und Coaches ohne Wechsel von Omaha nach St. Paul - Minneapolis. Der Western-Zug verläßt Omaha 7.29 früh und trifft in St. Paul 7.40 Abends und in Minneapolis 8.15 Abends ein. Benutzen Sie Ihr Telephon!

City Ticket-Office, 1522 Farnam Str. — Tel. Douglas 260r —

SAFE INVESTMENT
7%
American Security Co., Omaha, Neb.

KRUG THEATER
"Thorns and Orange Blossoms"
"The W. Ch. Hour"
10c — 10c

WILHELM
Borgschritteres Zahnfleisch.
Phon. Doug. 494

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer 950-954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962 Omaha, Neb.

Dr. E. Kolovichiner
Office 309 Range Gebäude, 15. und Garney Straße.
Gegenüber dem Orpheum Theater.
Telephon Douglas 1438.
Residenz 2401 Süd 16. Straße.
Telephon Douglas 3985.
Sprechst. um den 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags, Omaha, Nebraska.

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office 1270 Süd 13. Straße
Wohnung: 2509 S. 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr Nachm., Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vorm.
Office, Neb. 4812
Wohnung, Teller 2439

Die neuesten Tuchstoffe für elegante Herbst- und Winter-Anzüge und Ueberzieher
fehlt auf Lager bei
EDWARD THIEL
Modernstes deutsches Schneidergeschäft
719 süd. 16. Strasse

DR. RUDOLPH RIX
Deutscher Arzt und Mundarzt
Office: 6. W. 6. Str. 16. und Farnam Str. über Sherman
Stunden: 11-12 Uhr vormittags, 5-4 Uhr nachm., Sonntags 11-12 Uhr vormittags.

JOHN C. BARRETT
Rechtsanwalt
Zimmer 13, Glasgow Bldg
Phon. South 3598
Geb. Omaha, Neb.

Eine freundliche Mahnung
Patronisieren Sie Heim-Industrie und bestellen Sie

Krug
Luxus
THE BEER YOU LIK

so gut wie das beste
Sammelt die Coupons und erhaltet freie Prämie
Tel. Douglas 1889

Luxus Mercantile Co.,
General-Vertreter

The Baryphone
(Eine Telephon-Neuheit)
Eine epochemachende Erfindung am Telephon, welche den Ton bedeutend verbessert und alles Geräusch ausschaltet. Unentbehrlich für alle Benutzer von Telephons. Nummer passend, nicht elektrisch und stets zum Gebrauch bereit. Dauerhaft. Probe-Apparat für nur \$1.00 portofrei, und Zufriedenheit garantiert oder das Geld zurück. Agenten zu günstigen Bedingungen überall verlangt. Man adressiere, S. & S. Manufacturing Co., 503 Hartford Bldg., Chicago.

4% Zinsen 4%
für Spareinlagen gezahlt.
PACKERS NATIONAL BANK
Süd Omaha, Neb.

Certain-teed Roofing
Aus der besten Sorte Dachziegel hergestellt. Durchdränkt mit richtig gemischtem Asphalt und mit einem Ueberzug von härterem Asphalt versehen. Dies verhindert das Austrocknen der inneren weichen Durchdränkung und macht das Dach biegsam aber haltbar und gegen die Elemente widerstandsfähig.
Garantiert für 5, 10 und 15 Jahre gemäß der Dicke 1, 2 oder 3. Sätt länger. Ueberall bei guten Händlern zu mäßigen Preisen zu haben.
General Roofing Mfg. Co.,
Der Welt größte Fabrikanten von Dach- und Bau-Pappe.
Beim Schreiben erwähnen Sie die Omaha Tribune.

Deutsches Haus
Offizielle Ankündigung
Sonntag Abend, den 30. Januar 1916
Ball des Damen-Chors „Linnea“
In Vorbereitung: Großer Maskenball, veranstaltet vom Omaha Plattdeutschen Verein und Deutschen Damen-Verein, Samstag, den 19. Februar. — \$75.00 für Preise.

Schwaben-Maskenball.
Am kommenden Samstag Abend, den 29. Januar, versammeln sich nicht nur die Amerikanische-Badische-Payerich-Preussisch- und Württembergische, sondern auch die Oesterreichisch-Ungarischen und Türkischen Schwaben in der böhmischen Turnerhalle, 13. und Dorcas Str., um dem bekannten Maskenball des Omaha Schwabensvereins beizuwohnen. Bei demselben kommen 6 wertvolle Preise zur Verteilung. Daß man sich bei den Schwaben gut unterhält, ist ja bei der auf der ganzen Welt bekannten Schwabischen Gemütlichkeit bekannt. Also:
„Männle, Weibla, Buada und au Mädla, kommt und drehat Euch beim Tanze wie am Mädla.“
Klassifizierete Anzeigen!
Verlangt erwachsener Mann, am liebsten mit erwachsenem Sohn, um das Jahr hindurch auf der Farm zu arbeiten. Besonders gute, Garten und Aue. Man gebe Nationalität, Lohnforderung u. Referenzen an unter C. 4 Omaha Tribune, S. 28
Stellung gesucht — als Geschäfteführer im Club, Hotel oder Restaurant. Habe 20-jähr. Erfahrung und erster Klasse Referenzen. P. N. Tribune.
Verlangt ein deutsches Ehepaar ohne Kinder. Mann muß sich in Fleischergeschäft nützlich machen Frau muß Hausarbeit besorgen. Fort schreiben an H. L. Wielezke, Fort Calhoun, Neb. S. 27
Zu verkaufen — 10 Acker Florida-Land, kein Sumpfland, alles oben, nahe der Stadt, verkaufen es gegen